

Projekt	PSP-Element	Obj. Kennr.	Gr.-Kennr.	Gr.-Kennr.	Gr.-Kennr.	Gr.-Kennr.	Gr.-Kennr.	Gr.-Kennr.	Gr.-Kennr.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAAANN	AANNNA	AANN	XAAXX	AA	NNNN	NN
941			VP			DA	DE	0001	00

VE Kombinat KKW "Bruno Leuschner" BT ERA Morsleben	Erfassung radioaktiver Ab- fälle im öffentlichen Bereich	BT-Anweisung 3/1
--	---	---------------------

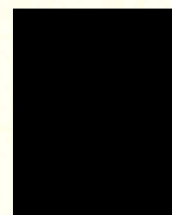
verbindlich ab: 1. 5. 1988

früher 17 DS 221 Anlage zu 3579

Die Betriebsteilanweisung regelt die Organisation der Erfassung radioaktiver Abfälle, den Transport in Großcontainern bzw. Erfassungsfahrzeugen, das Meldesystem und den innerbetrieblichen Durchlauf der Transportbegleitpapiere.

bestätigt:

Dr.-Ing. Ebel
Direktor



Bearbeitende Stelle: ZE	BT-Anweisung	3/1
-------------------------------	--------------	-----

Inhaltsverzeichnis

- 0. Grundlagen der Erfassung
- 1. GC-Dienst (Erfassung mit Großcontainer)
 - 1.1. Grundlagen des GC-Dienstes
 - 1.2. Transportorganisation des GC-Dienstes
 - 1.2.1. Bedienungs- und Beladevorschriften
 - 1.2.2. Transportmelde- und -kontrollsystem
 - 1.2.2.1. Ausgang von GC aus dem ERA
 - 1.2.2.2. Transport vom ERA zum Abfalllieferer
 - 1.2.2.3. Transport vom Abfalllieferer zum ERA
 - 1.2.2.4. Eingang von GC im ERA
 - 1.2.3. Transportbegleitpapiere
 - 1.2.3.1. Vorbemerkungen
 - 1.2.3.2. Transportdokument
 - 1.2.3.3. GC-Begleitzettel
 - 1.2.3.4. Frachtbrief einschl. Zusatzblatt
 - 1.2.4. Kennzeichnung der GC
 - 1.3. Verhalten bei Auftreten von AE
- 2. Erfassungsdienst (Erfassung mit LKW)
 - 2.1. Grundlagen des Erfassungsdienstes
 - 2.2. Transportorganisation des Erfassungsdienstes
 - 2.2.1. Bedienungs- und Beladevorschriften
 - 2.2.2. Transportmelde- und -kontrollsystem
 - 2.2.2.1. Ausgang des Erfassungsfahrzeuges aus dem ERA
 - 2.2.2.2. Ausgang des Erfassungsfahrzeuges beim Abfalllieferer
 - 2.2.2.3. Eingang des Erfassungsfahrzeuges im ERA
 - 2.2.3. Transportbegleitpapiere
 - 2.2.3.1. Fahrauftrag einschließlich Fernfahrtgenehmigung
 - 2.2.3.2. Bordbuch
 - 2.2.3.3. Übergabe-/Übernahmeprotokolle
 - 2.2.3.4. Erfassungsbuch
 - 2.2.4. Kennzeichnung der Transporte
 - 2.3. Verhalten bei Auftreten von AE

O. Grundlagen der Erfassung

Die Erfassung und der Transport radioaktiver Abfälle sind auf der Grundlage folgender Gesetze und Vorschriften durchzuführen:

- Anordnung über die zentrale Erfassung und Endlagerung radioaktiver Abfälle (GBI. I Nr. 13 v. 15. 4. 86)
- Anordnung über die Allgemeinen Leistungsbedingungen für die zentrale Erfassung und Endlagerung radioaktiver Abfälle (GBI.-Sonderdruck Nr. 1073 v. 30. 9. 81)
- TGL 190 - 921 Zentrale Erfassung radioaktiver Abfälle
- Verordnung über den öffentlichen Gütertransport durch Eisenbahn, Binnenschifffahrt und Kraftverkehr - Gütertransportverordnung (GTVO) (GBI. I Nr. 2 v. 2. 2. 82)
- Anordnung über den Transport radioaktiver Stoffe - ATRS - (GBI.-Sonderdruck Nr. 953 v. 12. 4. 78)
- Ordnung über den Transport gefährlicher Güter mit Eisenbahn, Kraftfahrzeugen und Binnenschiffen - Transportordnung für gefährliche Güter (TOG) (Tarifamt des Ministeriums für Verkehrswesen v. 31. 1. 79)

Gemäß TGL 190 - 921 werden 3 Arten der Erfassung radioaktiver Abfälle unterschieden:

1. GC-Dienst: Erfassung und Transport mit modifizierten GC des Endlagers im gebrochenen Transport Schiene - Straße
2. Erfassungsdienst: Erfassung und Transport mit modifizierten LKW des Endlagers per Straße
3. Zustellung durch den Abfalllieferer: Erfassung durch Anlieferung zu den Anschlußbedingungen des Endlagers.

Im folgenden werden die Erfassungsarten GC-Dienst und Erfassungsdienst geregelt.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der 3. Erfassungsart erfolgt keine spezielle Regelung in dieser BT-Anweisung. Sie ist bei Bedarf zwischen dem Abfalllieferer und dem Abfuhrbeauftragten des Endlagers gesondert abzustimmen.

1. GC-Dienst

1.1. Grundlagen des GC-Dienstes

Im öffentlichen Bereich werden die GC im kombinierten Großcontainertransport eigenverantwortlich auf dem Schienenweg durch die Deutsche Reichsbahn und auf der Straße durch den VEB Kraftverkehr Magdeburg transportiert.

Zwischen dem VE Kombinat Kernkraftwerke bzw. ERA Morsleben und der Deutschen Reichsbahn wurde der Inhalt o. g. Gesetze für die spezielle Transportaufgabe durch folgende Vereinbarungen untersetzt:

- Koordinierungsvereinbarung - Transportsystem radioaktiver Abfälle - zwischen dem Ministerium für Verkehrswesen, Hauptverwaltung des Betriebs- und Verkehrsdienstes der Deutschen Reichsbahn und dem VE Kombinat Kernkraftwerke "Bruno Leuschner" Greifswald ¹⁾
- Protokoll über den Einsatz von Privatgroßcontainern (A) im Transportsystem radioaktiver Abfälle (Binnenverkehr) ²⁾ zwischen dem Reichsbahnamt Magdeburg und dem ERA Morsleben ²⁾
- Weisungen für den Umschlag von Großcontainern des Transportsystems radioaktiver Abfälle, Herausgeber ERA Morsleben ³⁾

Der VEB Kraftverkehr Magdeburg besitzt zur Ausführung dieser Aufgabe eine Arbeitsordnung. ⁴⁾

Die Beziehungen zwischen dem VEB Kraftverkehr Magdeburg und dem ERA Morsleben sind in einem Protokoll geregelt. ⁵⁾

Für die Transportorganisation zeichnet ZEE verantwortlich. ZEE legt den Wochenumlauf (Ein- und Ausgang) sowie den Tagesumlauf der GC fest.

1.2. Transportorganisation des GC-Dienstes

1.2.1. Bedienungs- und Beladevorschriften

- Die Bedienung und Beladung der Transportbehälter und Arretiereinrichtungen hat nach vorgegebenen Bedienungsanweisungen zu erfolgen.

Es gelten:

- für GC: Bedienungs- und Wartungsanleitung für Spezialgroßcontainer Gut des Transportsystems radioaktiver Abfälle -Brennstoffinstitut Freiberg-, Freiberg 18. 2. 82
- für PC 55: Betriebsvorschrift, -Brennstoffinstitut Freiberg-, Freiberg 15. 8. 83
- für FC: Betriebsvorschrift, -Brennstoffinstitut Freiberg-, Freiberg 4. 3. 82 sowie der 1. Nachtrag v. 25.1.83
- für LB 5,7: Betriebsvorschrift, -Brennstoffinstitut Freiberg-, Freiberg 25. 2. 82
- für Arretierelemente: Bedienungs- und Wartungsanleitung für Arretierung von Primär- bzw. Faßcontainern in Spezialgroßcontainern, -Brennstoffinstitut Freiberg-, Freiberg 28. 3. 83
- Vom vorgegebenen Beladeschema abweichende Transporte sind als Sondertransporte durchzuführen. Der jeweilige Verfahrensweg ist zwischen ZE, ZS und ZF abzustimmen und schriftlich festzuhalten.

Zur Zeit gelten:

- 1) Koordinierungsvereinbarung vom 10. 1. 86
- 2) Protokoll vom 1. 10. 82
- 3) Weisung vom 8. 12. 77
- 4) Arbeitsordnung vom 28. 12. 77
- 5) Protokoll vom 1. 9. 84

- Eine Zuladung zusätzlich zum Beladeschema im GC ist nach Abstimmung mit ZEE unter Beachtung der maximalen Tragfähigkeit, der Lastsymmetrie in Quer- und Längsrichtung und der Transportsicherheit (festen Standplatz, Verzurrung der Zuladung) zulässig.
- Der Ein- und Ausbau der Arretierungselemente erfolgt nach Auftrag von ZEE durch ZRM.
- Nach jeder Ankunft und vor jeder Beladung ist die Einsatzfähigkeit der Arretierungselemente und der feste Sitz der Schraubverbindungen augenscheinlich zu prüfen. V.: ZEP

1.2.2. Transportmelde- und -kontrollsystem

Das festgelegte Melde- und Kontrollsystem dient der ständigen Überwachung des Aufenthalts der GC im öffentlichen Bereich.

1.2.2.1. Ausgang von GC aus dem ERA

Die Genehmigung zum Ausfahren aus dem Strahlenschutzbereich erteilt ZT nach Freigabe durch ZVS.
Dazu sind folgende Bedingungen einzuhalten:

- es liegen beim Transport radioaktiver Abfälle (Restflüssigkeit in PC 55) das Transportdokument ausgefüllt und mit Unterschriftsbestätigung vor;
- es liegt bei allen übrigen GC der GC-Begleitzettel bestätigt vor;
- die GC-Nummer auf o. g. Dokumenten stimmt mit der GC-Nummer auf den Außenseiten des GC überein;
- der GC ist ordnungsgemäß verschlossen und verplombt (~~mindestens 3 Stück Plomben~~);
- die Beschriftung des GC einschließlich der Strahlenschutzzeichen sind ohne Einschränkung lesbar.
V.: ZVS

Gegen Vorlage des GC-Begleitzettels bzw. Transportdokumentes durch den Kraftfahrer übergibt ZEW den Frachtbrief.
Der Frachtbrief ist durch ZEE vorzubereiten und bei ZEW zu hinterlegen. Er ist durch ZEW zu ergänzen

- mit der Nummer des GC
- mit Übergabedatum und Unterschrift des Dispatchers.

Die Ausfahrt aus dem Betriebsgelände genehmigt ZT nach Prüfung der Übereinstimmung von GC-Nummer und Angaben im Frachtbrief.

1.2.2.2. Transport vom ERA zum Abfalllieferer

Jeder an den Abfalllieferer gerichtete GC ist am Tage des GC-Ausgangs bis 20.00 Uhr von ZEW dem Abfalllieferer vorzumelden.

Es sind zu melden:

- Nr. des GC sowie sein Inhalt (z. B. leer, PC 55 mit Stückzahl- und Nummernangabe)
- Abgang des GC aus dem ERA Morsleben
- voraussichtliche Ankunft beim Abfalllieferer
- wer meldet (Name)

Die Abgabe der Meldung ist im Schichtbuch von ZEW mit dem Namen des Informationsübernehmers aufzunehmen.
Die anzugebenden Informationen sind folgenden Dokumenten zu entnehmen:

- Nr. des GC sowie sein Inhalt: Transportdokument (siehe Anlage 1)
bzw. GC-Begleitzettel (siehe Anlage 2)
- voraussichtliche Ankunft beim Abfalllieferer: Fahrplan

Die Meldung ist zu richten an:

Abfalllieferer: KKW Lubmin: Warte Tel.: 8/9/80/3434

KKW Rheinsberg: Warte Tel.: 8/9/127/333

ZfK Rossendorf: Tel. Dresden 5910, Koll. Dr. Schumann
oder Koll. Pfefferkorn - Abt. RIA
bis 15.30 Uhr, an Transporttagen
bis 21.00 Uhr

Der Eingang der Transporte beim Abfalllieferer ist dem ERA zu melden.
Erfolgt an planmäßigen Ankunftstagen bis 13.00 Uhr keine Meldung durch den Abfalllieferer, ist durch ZEW nachzufragen.

1.2.2.3. Transport vom Abfalllieferer zum ERA

Nach Übergabe der Versandstücke (GC) an den Transportdurchführenden meldet der Abfalllieferer bis 20.00 Uhr des Abgangstages die Übergabe telefonisch an ZEW.

Folgende Informationen sind aufzunehmen:

- wer meldet (Telefonnummer, Name)
- Angaben zum Abfall (Abfallart, Abfallmenge)
- Angaben zur Verpackung (z. B. 200 l-Faß, PC 55 mit Anzahl und Nummer)
- Nummer des GC
- voraussichtliche Ankunft der GC in Magdeburg (Tag)

Die Meldung ist ins Schichtbuch von ZEW aufzunehmen und ZEE zur Kenntnis zu geben.

V.: für Übernahme und Weiterleitung der Meldung ZEW

Erfolgt an planmäßigen Abgangstagen bis 20.00 Uhr keine Meldung durch den Abfalllieferer, ist durch ZEW nachzufragen.

- die Ladung einschließlich der Arretierungselemente und der GC augenscheinlich unversehrt sind;
 - keine Anzeichen von Gewaltanwendung an den Außenseiten des GC und den Arretierungselementen erkennbar sind;
 - keine Flüssigkeit aus dem GC austritt.
- V.: ZEP

Sollte eine der o. g. Bedingungen nicht eingehalten sein, so ist dies als unplanmäßiges Ereignis zu werten. Der Empfang (Annahme, Öffnen, Entladen) ist zurückzustellen, ZE und ZVS sind zu benachrichtigen.

V.: ZEP

Der Empfang wird im Transportdokument (vgl. 1.2.3.2.) bestätigt.

V.: ZEP, ZVS

1.2.3. Transportbegleitpapiere

1.2.3.1. Vorbemerkungen

Jeder GC, der im öffentlichen Bereich transportiert wird, muß mit Transportbegleitpapieren, die unmittelbar mit dem GC mitgeführt werden, versehen sein.

V.: ZEE

Der innerbetriebliche Durchlauf der einzelnen Transportbegleitpapiere ist in Anlage 4 dargestellt.

1.2.3.2. Transportdokument

Bei allen Transporten mit radioaktivem Inhalt ist ein Transportdokument (Anlage 1) mitzuführen. Das Transportdokument ist für ausgehende Transporte 3fach auszufertigen und wie folgt zu verteilen:

- Frachtbrief
- GC
- ZEP über ZEW

V.: ZEP

Das Transportdokument eingehender Transporte wird zum Zwecke der Nachweisführung bei ZEW aufbewahrt. Ein Exemplar eingehender Transportdokumente aus dem APR-Bereich ist ZEE zur Rechnungslegung zu übergeben.

V.: ZEP

1.2.3.3. GC-Begleitzettel

Der GC-Begleitzettel ist für alle GC zu erstellen, die zum Zwecke des Verlassens des Betriebes aus dem Strahlenschutzbereich herausgeführt werden sollen. Der GC-Begleitzettel (Anlage 2) wird einfach erstellt. Er wird über ZEW bei ZEP aufbewahrt.

V.: für Erstellung ZEP

1.2.3.4. Frachtbrief einschließlich Zusatzblatt

Der Frachtbrief (Anlage 3) als Beförderungsvertrag für die GC ist durch ZEE zu erstellen und durch das Zusatzblatt zur näheren Beschreibung des radioaktiven Stoffes zu ergänzen. Der Frachtbrief ist bei Übergabe an den Kraftfahrer durch ZEW mit der GC-Nummer zu vervollständigen.

1.2.4. Kennzeichnung der GC

Jeder GC besitzt eine unveränderliche Aufschrift. Zusätzlich ist jeder GC vor dem Versand zu bezetteln. Die Detailinformation in der Bezettelung ist vom Transportgut abzuleiten.
V.: ZEP

Die GC sind zu bezetteln mit

- GC-Zettel (Anlage 5)
- Gefahrenzeichen Nr. 6 D (ist dauerhaft am GC angebracht)
- Gefahrenkennzeichen 6 A, 6 B oder 6 C entsprechend der Strahlenkategorie der Ladung

Das Gefahrenkennzeichen ist nur bei Transporten mit radioaktivem Abfall zu verwenden.

V.: für Bezettelung ZEP

1.3. Verhalten bei Auftreten von AE

Außergewöhnliche Ereignisse im Strahlenschutz beim Transport von GC im öffentlichen Bereich unterliegen gemäß der Gesamtverantwortung für den Transport der Verantwortung der Deutschen Reichsbahn.

Das Endlager leistet auf Anforderung fachliche Hilfe mit der dosimetrischen Einsatzgruppe. Die Modalitäten dazu sind in der Vereinbarung der DR und des ERA Morsleben vom 1. 4. 88 geregelt. Für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Meldungen gilt die KA 40 - 0178 -Meldeordnung-.

Jedem GC sind im Transportdokument Verhaltensanweisungen für das Auftreten von AE beizugeben.

2. Erfassungsdienst

2.1. Grundlagen des Erfassungsdienstes

Abfalllieferer, die nicht in den Antransport radioaktiver Abfälle mit GC einbezogen sind, werden durch die Erfassungsfahrzeuge des Endlagers bedient. Der Erfassungsdienst wird in alleiniger Verantwortung des Endlagers realisiert.

Folgende Fahrzeuge stehen zur Verfügung

Für A 1-Abfälle: W 50 LL mit LDK 1250

Für A 2-Abfälle: W 50 LZ mit LDK und SMA-Hänger

Für A 3-Abfälle: B 1000 Koffer

Die gesamte Transportorganisation und -durchführung ist durch ZEE zu realisieren. Die Erfassungsvorbereitung erfolgt in direkter Zusammenarbeit zwischen dem Abfuhrbeauftragten und dem Abfalllieferer. Der konkrete Erfassungstermin ist dem Abfalllieferer mindestens 7 Tage vor der geplanten Erfassung mitzuteilen.

2.2. Transportorganisation des Erfassungsdienstes

2.2.1. Bedienungs- und Beladungsvorschriften

- Die Bedienung und Beladung der Erfassungsfahrzeuge und Strahlenschutzbehälter hat nach vorgegebenen Bedienanweisungen zu erfolgen.

Es gelten

- W 50 L/Z bzw. L/L mit LDK 1250
Bedienanleitung Brennstoffinstitut Freiberg vom 10. 2. 76
- Spezialanhänger SMA
Betriebsvorschrift für SMA-Anhänger vom 10. 2. 76
- B 1000 Koffer
Bedienanleitung Brennstoffinstitut Freiberg vom 10. 2. 76
- Strahlenschutzbehälter
Bedienanleitung Brennstoffinstitut Freiberg vom 18. 3. 81
- Für die Einhaltung der Bedienungs- und Beladungsvorschriften ist der Abfuhrbeauftragte verantwortlich. Zur Gewährleistung der Transportsicherheit hat bei Faßtransport eine einschichtige Beladung zu erfolgen. Weiterhin ist bei der Beladung von Fässern und Strahlenschutzbehältern die Lastsymmetrie sowie die zulässige Nutzlast der Fahrzeuge zu beachten.

2.2.2. Transportmelde- und -kontrollsystem

2.2.2.1. Ausgang des Erfassungsfahrzeugs aus dem ERA

- Vor Antritt jeder Erfassungsfahrt hat durch den Abfuhrbeauftragten bei ZEE die Abmeldung zu erfolgen.

Folgende Angaben sind durch ZEE im Schichtbuch zu dokumentieren:

- Erfassungspersonal (Namen)
- Fahrzeugtyp
- Angaben über die zu erfassenden Abfälle
- Angaben zur Verpackung
- anzufahrende Abfalllieferer
- Fahrtroute
- Zeitpunkt des Fahrtbeginns

Die Übernahme der Daten ist durch ZEW auf dem Fahrauftrag zu quittieren.

- Erfolgt in Ausnahmefällen der Transportbeginn vom Kommando des Kraftfahrers aus, kann der Zeitpunkt des Fahrtbeginns telefonisch vom Kraftfahrer ZEW mitgeteilt werden.
- Die Genehmigung zum Ausfahren aus dem Betriebsgelände erteilt ZT nach Prüfung der Fahrdokumente (Fahrauftrag, Fernfahrergenehmigung).

2.2.2.2. Ausgang des Erfassungsfahrzeuges beim Abfalllieferer

- Nach Beendigung der Übernahme der Abfälle beim Abfalllieferer hat der Abfuhrbeauftragte den Zeitpunkt der Weiterfahrt zum nächsten Abfalllieferer (Bei Sammelfahrten) bzw. der Rückfahrt ins Endlager mit ungefährender Ankunftszeit an ZEW telefonisch mitzuteilen. Nähere Angaben zum übernommenen Abfall dürfen nicht gemacht werden.
- Kann wegen Nichtzustandekommens einer Telefonverbindung die Meldung nicht abgesetzt werden, kann der Abfuhrbeauftragte den Abfalllieferer mit der Weiterleitung der Meldung beauftragen und im Interesse einer rationellen Arbeitszeitausnutzung die Fahrt fortsetzen.

2.2.2.3. Eingang des Erfassungsfahrzeuges im ERA

Die Ankunft des Erfassungsfahrzeuges ist durch die zivilen Bewachungskräfte an ZEW zu melden. Während der regulären Arbeitszeit leitet ZEW die Meldung an ZEP, ZEE und ZVS weiter. Die Einfahrterlaubnis für das Betriebsgelände erteilt ZT. Bei Ankunft der Transporte außerhalb der normalen Arbeitszeit ist das Fahrzeug vor der Schranke zum Strahlenschutzbereich abzustellen. Bevor die Verschlusssicherheit des Fahrzeuges hergestellt wird, hat vom Abfuhrbeauftragten eine visuelle Kontrolle des Ladegutes zu erfolgen. Die Transportbegleitpapiere sind bis zum nächsten Arbeitstag bei ZEW aufzubewahren.

Die Einfahrt in den Strahlenschutzbereich erfolgt analog zum GC-Transport.

Im Strahlenschutzbereich ist die Ladung zu überprüfen auf:

- Kontamination an den Außenseiten des Erfassungsfahrzeuges.
- Übereinstimmung der Ladung mit den auf dem Übergabe-/Übernahmeprotokoll enthaltenen Angaben.
- Unversehrtheit der Ladung.
- Flüssigkeitsaustritt aus dem Laderaum.

Sollten sichtbare Mängel erkennbar sein, so ist dies als unplanmäßiges Ereignis zu werten. Die Entladung des Erfassungsfahrzeuges

ist zurückzustellen, die notwendigen Maßnahmen sind einzuleiten.
ZEE und ZEW sind zu benachrichtigen.
V.: ZEP

Nach der Entladung wird das Erfassungsfahrzeug freigegeben, wenn im Laderaum und an den Außenseiten der verwendeten Transportbehälter die Einhaltung der Kontaminationsgrenzwerte nachgewiesen ist. Die Freigabe des Fahrzeuges ist im Bordbuch durch den Dosimetristen schriftlich zu bestätigen.
V.: ZVS

2.2.3. Transportbegleitpapiere

Bei der Transportdurchführung sind grundsätzlich Transportbegleitpapiere mitzuführen. Verantwortlich für die Vollständigkeit der Transportbegleitpapiere ist der Abfuhrbeauftragte.

2.2.3.1. Fahrauftrag einschließlich Fernfahrtgenehmigung

Aus dem Fahrauftrag gehen Fahrzeugtyp, Zeitpunkt und Ziel der Fahrt sowie Bestätigungsvermerke der verantwortlichen Leiter hervor. Der Fahrauftrag bildet die Grundlage für die Durchführung jeder Fahrt. Für Fahrten > 50 km Transportentfernung ist eine Fernfahrtgenehmigung der Kreisverkehrseinsatzstelle (KVE) erforderlich. Die Beantragung hat jeweils donnerstags der Vorwoche durch den Abfuhrbeauftragten bei der KVE zu erfolgen.

2.2.3.2. Bordbuch

Die Führung des Bordbuches als Anlagenbuch des Fahrzeugs unterscheidet sich nicht von kommerziellen Transporten. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Führung ist der Kraftfahrer.

2.2.3.3. Übergabe-/Übernahmeprotokoll

Im Übergabe-/Übernahmeprotokoll (Anlage 6) sind die Einzeldaten zur Klassifizierung des transportierten Abfalls enthalten. Gleichzeitig bildet es die Basis für die Rechnungslegung gegenüber dem Abfalllieferer.

2.2.3.4. Erfassungsbuch

Im Erfassungsbuch sind folgende Angaben festzuhalten:

- Datum und Uhrzeit der Abfallübernahme
- Fahrzeugart
- Namen des Erfassungspersonals
- Abfalllieferer
- Abfallart
- Dosisleistungswerte gemäß ATRS
- gefahrene Kilometer/Fahrtroute
- besondere Vorkommnisse

Verantwortlich für eine ordnungsgemäße Führung des Erfassungsbuches ist der Abfuhrbeauftragte.

2.2.4. Kennzeichnung der Transporte

- Die Transportbehälter sind mit Gefahrenkennzeichen 6 A, 6 B oder 6 C lt. ATRS entsprechend der Dosisleistung an den Außenflächen des Versandstückes zu bezeichnen;
- zusätzlich sind feste Abfälle (Fässer) gemäß TGL 190 - 921/01 zu kennzeichnen;
- die Fahrzeugvorder- und Rückseite ist mit der Gefahren tafel Nr. 6 gemäß TOG zu kennzeichnen;
- zusätzlich ist das Erfassungsfahrzeug mit einer Rundumleuchte ausgerüstet.
V.: ZEE

2.3. Verhalten bei Auftreten von AE

Tritt beim Transport radioaktiver Abfälle per Straße ein außergewöhnliches Ereignis im Strahlenschutz ein, so ist das Merkblatt MTG 12 der TOG für das Erfassungspersonal bindend. Das Absetzen von Meldungen regelt sich nach der KA 40-0178 - Meldeordnung -, sowohl für das Erfassungspersonal, als auch für die Zentrale Warte. Bis zum Eintreffen der dosimetrischen Einsatzgruppe des Endlagers trägt der Abfuhrbeauftragte die Verantwortung für das ordnungsgemäße Verhalten im Zusammenhang mit dem AE. Er verfügt dazu über eine detaillierte Arbeitsanweisung der Abt. ZE.

Transportdokument
für
Großcontainer des Transportsystems
radioaktiver Abfälle

Empfänger:

Absender:

Angaben zum Transportgut gemäß ATRS § 23 und TOG Abs.
7.0.7.3

"Radioaktive Stoffe gemäß § 4 Ziff. 6, Buchstabe a der
Anordnung über den Transport radioaktiver Stoffe"
Die geschlossene Ladung entspricht den Vorschriften die-
ser Anordnung.

1. Radionuklide und Zuordnung gemäß § 3 der ATRS:
2. Physikalischer und chemischer Zustand:
3. Aktivität: Bq:
4. Art der Verpackung:
5. Transportkennzahl:
6. Aktivitätskonzentration in Bq . m⁻³

Anweisung des Absenders

1. Verhalten bei außergewöhnlichen Ereignissen während des Transportes

Wird festgestellt oder besteht der Verdacht, daß die geschlossene Ladung undicht geworden ist, sind die Vorschriften des Merkblattes Nr. 12 der Anlage 6 zur TÖG zu befolgen.

Sofortmaßnahmen:

- Sicherheitsabstand zu Wohnhäusern und Betriebsanlagen herstellen!
- Bei Havarien Feuerwehr (112) und Deutsche Volkspolizei (110) benachrichtigen!
- Weiterleitung an Strahlenschutzbeauftragten erbitten, Strahlenschutzbereitschaft des SAAS und des Endlagers benachrichtigen!
- Umkreis von 20 m absperren, Unfallort markieren!
- Motor abstellen!
- Eisenbahn; andere Ware von Unfallwagen entfernen, ggf. Nachbargleise räumen und sperren!

Bis zum Eintreffen sachkundiger Personen, die die notwendigen Maßnahmen entscheiden und veranlassen können, ist der Aufenthalt im abgesperrten Bereich verboten. Ungeachtet dieser Bestimmung darf das Vorhandensein von radioaktiven Stoffen nicht daran hindern, Menschen zu retten und Brände zu löschen!

2. Verzögerungen im Transportablauf

Treten unvorhergesehene Verzögerungen im Transportablauf ein, so ist in jedem Fall der Empfänger zu benachrichtigen. Die Benachrichtigung ist bei allen Unregelmäßigkeiten durchzuführen, durch die Abweichungen von der planmäßigen Ankunft der GC auf dem Bestimmungsbahnhof von 2 h und mehr entstehen.

Benachrichtigungsweg:

Reichsbahndirektionsbereich

Benachrichtigung über:

Teil III/1

Ladegutnachweis

GC-Nr.:

GC-Eigenmasse:

zul. Gesamtmasse: 20 320 kg

Angaben zum Frachtgut: siehe TGL 190-921/02

LADEGUTNACHWEIS

GC-Nr.: DRPU 270 1...
Behälter-Nr.:

1. 5.
2. 6.
3. 7.
4. 8.

1 34 78 10
8 5 0

Vertragsnummer

11 18
[]

Betr.-Nr. d. Abfalllieferers

Erfassungsart

19
B

Datum

.....
Unterschrift d. Übergabever-
antwortl. d. Abfalllieferers

Tabelle:

lfd. Nr. Angaben zum Frachtgut ☐

Radionuklide gemäß Zeile 7
lfd. Radionuklid Aktivität
in MBq Nr.

1.0 Abfallart (Erfassungsform)...

2.0 Strahlenschutzgruppe

3.0 Verpackungsart

4.0 Anzahl der Fässer

5.1 Volumen in m³

5.2. Stückzahl

5.3 Abmessungen in cm:

6.1 GC-Bruttomasse in kg:

6.2 GC-Nettomasse in kg:

7.0 Anzahl d. vorhandenen Radionuklide:

8.0 Aktivität in MBq

9.0 Äquivalentdosisleistung in mSv.h⁻¹.....

10.0 Einlagerungsdaten:

10.1 Einlagerungsdatum:

10.2 Einlagerungsort:

11.0 Bemerkungen:

.....
.....
.....

21 22 23 27 28 35
0.1 [] [] []

36 37 42 43 50
0.2 [] [] []

51 52 53 57 58 65
0.3 [] [] []

66 67 68 72 73 80
0.4 [] [] []

21 22 23 27 28 35
0.5 [] [] []

36 37 38 42 43 50
0.6 [] [] []

51 52 53 57 58 65
0.7 [] [] []

66 67 68 72 73 80
0.8 [] [] []

21 22 23 27 28 35
0.9 [] [] []

36 37 38 42 43 50
1.0 [] [] []

51 52 53 57 58 65
1.1 [] [] []

66 67 68 72 73 80
1.2 [] [] []

Hinweise zum Ausfüllen des Ladegutnachweises (Teil III/2)

Im Kopfteil des Ladegutnachweises ist in den Datenfeldern 1 bis 10 die Vertragsnummer anzugeben. Sie besteht aus der Kartenkennung (1 bis 3), einer fixen Vertrags-Nr. (4 bis 7) und einer Zählnummer (8 bis 10). Die Eintragung erfolgt durch das ERA.

In den Datenfeldern 11 bis 18 ist die 8stellige EDV-Betriebsnummer einzutragen.

EDV-Angaben in Ziffern sind rechtsbündig einzutragen.

Bei Verwendung von Buchstaben bzw. Buchstaben in Verbindung mit Ziffern ist die Eintragung linksbündig vorzunehmen.

Nullen werden zur Unterscheidung vom Buchstaben O durch Schrägstrich Ø gekennzeichnet.

Stark umrandete Datenfelder werden vom ERA ausgefüllt.

Zur Tabelle ergeben sich folgende Hinweise:

Lfd. Nr. Ausfüllung

1

Angabe der Abfallart gemäß den allgemeinen Leistungsbedingungen für die zentrale Erfassung (GBI. Sdr. 1073, Anlage).

Zusätzlich erfolgt eine differenziertere Klassifizierung der Abfallart in den Datenfeldern 21 bis 22 nach folgendem Schlüssel:

EDR _{st}	- E, T	APR _{fest}	- A, T
EDR _{fl}	- E, L	APR _{fl}	- A, L
na Harze	- N, H	APR _{fest} -Quellen	- A, Q
ma Harze	- M, H	APR _{fest} -Flüsser	- A, F
na feste Abfälle	- N, T	Sonderabfälle	- S, O
Reaktorabfälle	- R, E	Liste wird bei Bedarf ergänzt	

Für jede Abfallart ist ein gesonderter Ladegutnachweis auszufüllen.

2

Angabe gemäß den allgemeinen Leistungsbedingungen für zentrale Erfassung (GBI. Sdr. 1073, Anlage)

Beachte: nichtzulässige Beschaffenheit gemäß
TGL 190-921/01 bis /05

- 3 Es ist die verwendete Verpackung zu deklarieren:
Zum Beispiel L 5700; FC 40; FC 100; SF 200 (für das Sammelfaß)
bzw. SB 416 (für den Spezialbehälter 41.6)
Einwegverpackungen jeder Art werden verbal gekennzeichnet.
- 5 bei Abfallart A 1: Volumen in m³ (in Datenfeld 25 bis 29) und
Abmaße der Verpackung in cm bei Abfällen
< 200 l
bei Abfallart A 2: Volumen in m³, in Datenfeld 25 bis 29
bei Abfallart A 3: Stückzahl der Angaben über Abmaße der
Quellen in cm.
- 7 Die im Abfall enthaltenen Radionuklide werden in den Datenfel-
dern 21 bis 80 unter laufender Numerierung und Angabe der zu-
gehörigen Aktivität eingetragen.
Die Anzahl der angegebenen Nuklide wird in Zeile 7
- Datenfelder 33 bis 34 - vermerkt:
EDV-Hinweis z. B. 4 Nuklide - Eintragung

0	4
---	---

Die Angabe des Radionuklids erfolgt mit Kurzzeichen im rechten
Teil des Erfassungsbeleges einschließlich der Aktivitätsangabe
(Symbol) z. B. Co 60

C	0	0	6	0
---	---	---	---	---

 Cs 137

C	S	1	3	7
---	---	---	---	---

oder C 14

C	0	0	1	4
---	---	---	---	---

Die Aktivität je Nuklid wird in MBq rechtsbündig angegeben,
wobei der Trennstrich zwischen Datenfeld 33 und 34 dem Komma
entspricht.
- 8 Angabe der Gesamtaktivität in MBq (Datenfelder 35 bis 42).
Die Angabe der einzelnen Nuklidaktivitäten siehe unter
lfd.-Nr. 7.
Beachte die Zuordnung der Kommastellung.
Verfahren und Genauigkeit zur Bestimmung der Aktivität der
Einzelnuklide sind im Strahlenschutzgenehmigungsverfahren
festgelegt.
- 9 Max. Äquivalentdosisleistung 0,1 m von der Oberfläche des
Versandstückes.
- 11 Hinweise auf besondere Gefährdungen, die bei der Erfassung
und Endlagerung zu beachten sind sowie weitere Angaben zur
stofflichen Zusammensetzung, Art des Verfestigungsverfahrens,
für A 4-Abfälle Angaben zur Entstehungsform, für Abfallart
A 3 Quellentyp angeben.

Bestätigungsnachweis für GC-Nr.

1. Für die ordnungsgemäße Beladung des GC und Erstellung des Transportdokumentes gemäß ATRS und TOG

....., den

.....
Ladeverantwortlicher

2. Für die Einhaltung der gesetzlich zulässigen Äquivalentdosisleistung und Oberflächenkontamination an den Außenflächen der Verpackungen und des GC:

....., den

.....
verantw. Dosimetrist

3. Für die Kontrolle der Einhaltung der ATRS und der TOG sowie für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausgangskontrolle:

....., den

.....
Strahlenschutzbeauftragter

4. Für den Empfang der GC-Ladung und des Transportdokumentes:

....., den

.....
Entladeverantwortlicher

5. Für die Einhaltung der gesetzlich zulässigen Äquivalentdosisleistung und Oberflächenkontamination an den Außenflächen der Verpackungen und des GC:

....., den

.....
verantwortl. Dosimetrist

6. Für die Kontrolle der Einhaltung der ATRS und der TOG sowie für die ordnungsgemäße Durchführung der Eingangskontrolle:

....., den

.....
Strahlenschutzbeauftragter

Anlage 2

GC-Begleitzettel

GC-Nr. DRPU 270

Abgangstag:

Inhalt:

Gewicht des Ladegutes:

Empfänger:

Bestätigungsnachweis:

1. Für die ordnungsgemäße Beladung des GC

Ladeverantwortlicher ZEP

2. Für die Einhaltung der Vorschriften der
ATRS und TOB

ZVS

3. Für die Aufnahme des Transportes in die
Transportkontrolle

ZRW

Blatt 2

Versandblatt

(4) Anschrift des Absenders VE Kombinat Kernkraftwerke „Bruno Leuschner“ Betriebsteil Endlager für radioaktive Abfälle 3241 Morsleben	(5) Betriebsnummer des Absenders 0 0 8 1 0 0 2 4	(6) Sonder-Kundennummer	(7) Zahlungsvorschrift frei ausschließlich Empfangsgebühren
---	--	-------------------------	---

(8) Anschrift des Empfängers VE Kombinat Kernkraftwerke „Bruno Leuschner“ 2200 Greifswald, DDR	(9) Betriebsnummer des Empfängers 0 0 8 1 0 0 0 8	(10) Für die Eisenbahn unverbindliche Absendervermerke
--	---	--

(11) Andere vorgeschriebene oder zulässige Erklärungen

Wiederbeladung!

Verschlöschen mit Plombe des Absenders

(12) Beilagen zum Frachtbrief **siehe Zusatzblatt I Transportdokument**

(15) Bestimmungsbahnhof ubmin – Werkbahnhof	(16) Stelle der Ablieferung Anschlußbahn Gleis 19 WUP des GAN	(17)
---	---	------

Angaben zum Großcontainer				(22) Bezeichnung des Gutes	(23) Positionsnummer	(24) Wirkl. Masse des Gutes (kg)
(18) Eigentumsmerkmal	(19) Ordnungsnummer	(20) Abmessungs- und Bauartcode	(21) Eigentumsform			
DRPU	270		Privatgroß-container A	Gebrauchte Packmittel, nicht zerlegt Gut der TOG	75424	11600

(25) Frachtnummer (Verrechnungsetikette C)	(29) Straßenfracht, Gebühren		Rechnung	
	Kennziffer	M Pf	Vom Absender gezahlt	Vom Empfänger zu erheben
(26) Empfangsnummer			M Pf	M Pf
(27) Stempel des Versandbahnhofs			(30) Tarifkilometer	(31) Fracht
(28) Stempel des Bestimmungsbahnhofs			(32)	(33) Summe Fracht
			(34)	(35) Summe Straßenfracht, Gebühren im Versand
			(36)	(37) Unterwegsgebühren und Unterwegsauslagen
			(38)	(39) Summe Straßenfracht, Gebühren im Empfang
			(40)	(41) Gesamtenthebung
			(42) F-Nr.	(43) F-Nr.
			(44) F-Nr.	(45) F-Nr.
			(46) F-Nr.	(47) F-Nr.
			(48) F-Nr.	(49) F-Nr.
			(50) F-Nr.	(51) F-Nr.
			(52) F-Nr.	(53) F-Nr.
			(54) F-Nr.	(55) F-Nr.
			(56) F-Nr.	(57) F-Nr.
			(58) F-Nr.	(59) F-Nr.
			(60) F-Nr.	(61) F-Nr.
			(62) F-Nr.	(63) F-Nr.
			(64) F-Nr.	(65) F-Nr.
			(66) F-Nr.	(67) F-Nr.
			(68) F-Nr.	(69) F-Nr.
			(70) F-Nr.	(71) F-Nr.
			(72) F-Nr.	(73) F-Nr.
			(74) F-Nr.	(75) F-Nr.
			(76) F-Nr.	(77) F-Nr.
			(78) F-Nr.	(79) F-Nr.
			(80) F-Nr.	(81) F-Nr.
			(82) F-Nr.	(83) F-Nr.
			(84) F-Nr.	(85) F-Nr.
			(86) F-Nr.	(87) F-Nr.
			(88) F-Nr.	(89) F-Nr.
			(90) F-Nr.	(91) F-Nr.
			(92) F-Nr.	(93) F-Nr.
			(94) F-Nr.	(95) F-Nr.
			(96) F-Nr.	(97) F-Nr.
			(98) F-Nr.	(99) F-Nr.
			(100) F-Nr.	(101) F-Nr.
			(102) F-Nr.	(103) F-Nr.
			(104) F-Nr.	(105) F-Nr.
			(106) F-Nr.	(107) F-Nr.
			(108) F-Nr.	(109) F-Nr.
			(110) F-Nr.	(111) F-Nr.
			(112) F-Nr.	(113) F-Nr.
			(114) F-Nr.	(115) F-Nr.
			(116) F-Nr.	(117) F-Nr.
			(118) F-Nr.	(119) F-Nr.
			(120) F-Nr.	(121) F-Nr.
			(122) F-Nr.	(123) F-Nr.
			(124) F-Nr.	(125) F-Nr.
			(126) F-Nr.	(127) F-Nr.
			(128) F-Nr.	(129) F-Nr.
			(130) F-Nr.	(131) F-Nr.
			(132) F-Nr.	(133) F-Nr.
			(134) F-Nr.	(135) F-Nr.
			(136) F-Nr.	(137) F-Nr.
			(138) F-Nr.	(139) F-Nr.
			(140) F-Nr.	(141) F-Nr.
			(142) F-Nr.	(143) F-Nr.
			(144) F-Nr.	(145) F-Nr.
			(146) F-Nr.	(147) F-Nr.
			(148) F-Nr.	(149) F-Nr.
			(150) F-Nr.	(151) F-Nr.
			(152) F-Nr.	(153) F-Nr.
			(154) F-Nr.	(155) F-Nr.
			(156) F-Nr.	(157) F-Nr.
			(158) F-Nr.	(159) F-Nr.
			(160) F-Nr.	(161) F-Nr.
			(162) F-Nr.	(163) F-Nr.
			(164) F-Nr.	(165) F-Nr.
			(166) F-Nr.	(167) F-Nr.
			(168) F-Nr.	(169) F-Nr.
			(170) F-Nr.	(171) F-Nr.
			(172) F-Nr.	(173) F-Nr.
			(174) F-Nr.	(175) F-Nr.
			(176) F-Nr.	(177) F-Nr.
			(178) F-Nr.	(179) F-Nr.
			(180) F-Nr.	(181) F-Nr.
			(182) F-Nr.	(183) F-Nr.
			(184) F-Nr.	(185) F-Nr.
			(186) F-Nr.	(187) F-Nr.
			(188) F-Nr.	(189) F-Nr.
			(190) F-Nr.	(191) F-Nr.
			(192) F-Nr.	(193) F-Nr.
			(194) F-Nr.	(195) F-Nr.
			(196) F-Nr.	(197) F-Nr.
			(198) F-Nr.	(199) F-Nr.
			(200) F-Nr.	(201) F-Nr.
			(202) F-Nr.	(203) F-Nr.
			(204) F-Nr.	(205) F-Nr.
			(206) F-Nr.	(207) F-Nr.
			(208) F-Nr.	(209) F-Nr.
			(210) F-Nr.	(211) F-Nr.
			(212) F-Nr.	(213) F-Nr.
			(214) F-Nr.	(215) F-Nr.
			(216) F-Nr.	(217) F-Nr.
			(218) F-Nr.	(219) F-Nr.
			(220) F-Nr.	(221) F-Nr.
			(222) F-Nr.	(223) F-Nr.
			(224) F-Nr.	(225) F-Nr.
			(226) F-Nr.	(227) F-Nr.
			(228) F-Nr.	(229) F-Nr.
			(230) F-Nr.	(231) F-Nr.
			(232) F-Nr.	(233) F-Nr.
			(234) F-Nr.	(235) F-Nr.
			(236) F-Nr.	(237) F-Nr.
			(238) F-Nr.	(239) F-Nr.
			(240) F-Nr.	(241) F-Nr.
			(242) F-Nr.	(243) F-Nr.
			(244) F-Nr.	(245) F-Nr.
			(246) F-Nr.	(247) F-Nr.
			(248) F-Nr.	(249) F-Nr.
			(250) F-Nr.	(251) F-Nr.
			(252) F-Nr.	(253) F-Nr.
			(254) F-Nr.	(255) F-Nr.
			(256) F-Nr.	(257) F-Nr.
			(258) F-Nr.	(259) F-Nr.
			(260) F-Nr.	(261) F-Nr.
			(262) F-Nr.	(263) F-Nr.
			(264) F-Nr.	(265) F-Nr.
			(266) F-Nr.	(267) F-Nr.
			(268) F-Nr.	(269) F-Nr.
			(270) F-Nr.	(271) F-Nr.
			(272) F-Nr.	(273) F-Nr.
			(274) F-Nr.	(275) F-Nr.
			(276) F-Nr.	(277) F-Nr.
			(278) F-Nr.	(279) F-Nr.
			(280) F-Nr.	(281) F-Nr.
			(282) F-Nr.	(283) F-Nr.
			(284) F-Nr.	(285) F-Nr.
			(286) F-Nr.	(287) F-Nr.
			(288) F-Nr.	(289) F-Nr.
			(290) F-Nr.	(291) F-Nr.
			(292) F-Nr.	(293) F-Nr.
			(294) F-Nr.	(295) F-Nr.
			(296) F-Nr.	(297) F-Nr.
			(298) F-Nr.	(299) F-Nr.
			(300) F-Nr.	(301) F-Nr.
			(302) F-Nr.	(303) F-Nr.
			(304) F-Nr.	(305) F-Nr.
			(306) F-Nr.	(307) F-Nr.
			(308) F-Nr.	(309) F-Nr.
			(310) F-Nr.	(311) F-Nr.
			(312) F-Nr.	(313) F-Nr.
			(314) F-Nr.	(315) F-Nr.
			(316) F-Nr.	(317) F-Nr.
			(318) F-Nr.	(319) F-Nr.
			(320) F-Nr.	(321) F-Nr.
			(322) F-Nr.	(323) F-Nr.
			(324) F-Nr.	(325) F-Nr.
			(326) F-Nr.	(327) F-Nr.
			(328) F-Nr.	(329) F-Nr.
			(330) F-Nr.	(331) F-Nr.
			(332) F-Nr.	(333) F-Nr.
			(334) F-Nr.	(335) F-Nr.
			(336) F-Nr.	(337) F-Nr.
			(338) F-Nr.	(339) F-Nr.
			(340) F-Nr.	(341) F-Nr.
			(342) F-Nr.	(343) F-Nr.
			(344) F-Nr.	(345) F-Nr.
			(346) F-Nr.	(347) F-Nr.
			(348) F-Nr.	(349) F-Nr.
			(350) F-Nr.	(351) F-Nr.
			(352) F-Nr.	(353) F-Nr.
			(354) F-Nr.	(355) F-Nr.
			(356) F-Nr.	(357) F-Nr.
			(358) F-Nr.	(359) F-Nr.
			(360) F-Nr.	(361) F-Nr.
			(362) F-Nr.	(363) F-Nr.
			(364) F-Nr.	(365) F-Nr.
			(366) F-Nr.	(367) F-Nr.
			(368) F-Nr.	(369) F-Nr.
			(370) F-Nr.	(371) F-Nr.
			(372) F-Nr.	(373) F-Nr.
			(374) F-Nr.	(375) F-Nr.
			(376) F-Nr.	(377) F-Nr.
			(378) F-Nr.	(379) F-Nr.
			(380) F-Nr.	(381) F-Nr.
			(382) F-Nr.	(383) F-Nr.
			(384) F-Nr.	(385) F-Nr.
			(386) F-Nr.	(387) F-Nr.
			(388) F-Nr.	(389) F-Nr.
			(390) F-Nr.	(391) F-Nr.
			(392) F-Nr.	(393) F-Nr.
			(394) F-Nr.	(395) F-Nr.
			(396) F-Nr.	(397) F-Nr.
			(398) F-Nr.	(399) F-Nr.
			(400) F-Nr.	(401) F-Nr.
			(402) F-Nr.	(403) F-Nr.
			(404) F-Nr.	(405) F-Nr.
			(406) F-Nr.	(407) F-Nr.
			(408) F-Nr.	(409) F-Nr.
			(410) F-Nr.	(411) F-Nr.
			(412) F-Nr.	(413) F-Nr.
			(414) F-Nr.	(415) F-Nr.
			(416) F-Nr.	(417) F-Nr.
			(418) F-Nr.	(419) F-Nr.
			(420) F-Nr.	(421) F-Nr.
			(422) F-Nr.	(423) F-Nr.
			(424) F-Nr.	(425) F-Nr.
			(426) F-Nr.	(427) F-Nr.
			(428) F-Nr.	(429) F-Nr.
			(430) F-Nr.	(431) F-Nr.
			(432) F-Nr.	(433) F-Nr.
			(434) F-Nr.	(435) F-Nr.
			(436) F-Nr.	(437) F-Nr.
			(438) F-Nr.	(439) F-Nr.
			(440) F-Nr.	(441) F-Nr.
			(442) F-Nr.	(443) F-Nr.
			(444) F-Nr.	(445) F-Nr.
			(446) F-Nr.	(447) F-Nr.
			(448) F-Nr.	(449) F-Nr.
			(450) F-Nr.	(451) F-Nr.
			(452) F-Nr.	(453) F-Nr.
			(454) F-Nr.	(455) F-Nr.
			(456) F-Nr.	(457) F-Nr.
			(458) F-Nr.	(459) F-Nr.
			(460) F-Nr.	(461) F-Nr.
			(462) F-Nr.	(463) F-Nr.
			(464) F-Nr.	(465) F-Nr.
			(466) F-Nr.	(467) F-Nr.
			(468) F-Nr.	(469) F-Nr.
			(470) F-Nr.	(471) F-Nr.
			(472) F-Nr.	(473) F-Nr.
			(474) F-Nr.	(475) F-Nr.
			(476) F-Nr.	(477) F-Nr.
			(478) F-Nr.	(479) F-Nr.
			(480) F-Nr.	(481) F-Nr.
			(482) F-Nr.	(483) F-Nr.
			(484) F-Nr.	(485) F-Nr.
			(486) F-Nr.	(487) F-Nr.
			(488) F-Nr.	(489) F-Nr.
			(490) F-Nr.	(491) F-Nr.
			(492) F-Nr.	(493) F-Nr.
			(494) F-Nr.	(495) F-Nr.
			(496) F-Nr.	(497) F-Nr.
			(498) F-Nr.	(499) F-Nr.
			(500) F-Nr.	(501) F-Nr.
			(502) F-Nr.	(503) F-Nr.
			(504) F-Nr.	(505) F-Nr.
			(506) F-Nr.	(507) F-Nr.
			(508) F-Nr.	(509) F-Nr.
			(510) F-Nr.	(511) F-Nr.
			(512) F-Nr.	(513) F-Nr.
			(514) F-Nr.	(515) F-Nr.

Annahmeblatt

— 12 —

Großcontainer-Frachtbrief

(1) Ladungsweg vom

Blatt 4
Frachtbrief

(4) Anschrift des Absenders

VE Kombinat Kernkraftwerke
„Bruno Leuschner“
Betriebssteil Endlager für radioaktive Abfälle
3241 Morsleben

(5) Betriebsnummer des Absenders

0 0 8 1 0 0 2 4

(6) Sonder-Kundennummer

frei
ausschließlich Empfangsgebühren

(7) Zahlungsvorschrift

(8) Anschrift des Empfängers

VE Kombinat Kernkraftwerke
„Bruno Leuschner“
2200 Greifswald, DDR

(9) Betriebsnummer des Empfängers

0 0 8 1 0 0 0 8

(10) Für die Eisenbahn unverbindliche Absendervermerke

(11) Andere vorgeschriebene oder zulässige Erklärungen

Wiederbeladung!

Verschlöschen mit Plombe des Absenders

(13) Güterwagen-Gattungszeichen

(14) Güterwagennummer

(12) Beilagen zum Frachtbrief siehe Zusatzblatt I Transportdokument

(15) Bestimmungsbahnhof

Submin - Werkbahnhof

(16) Stelle der Ablieferung

Anschlußbahn Gleis 19
WUP des GAN

(17)

Angaben zum Großcontainer

(18) Eigentumsmerkmal

(19) Ordnungsnummer

(20) Abmessung und Bauartcode

(21) Eigentumsform

(22) Bezeichnung des Gutes

(23) Positionsnummer

(24) Wirtl. Masse des Gutes (kg)

DRPU

270

Privatgroßcontainer A

Gebrauchte Packmittel,
nicht zerlegt
Gut der TOG

75424

11600

Ordnungsnummer (Verrechnungsetikette C)

29	30	31	32	33

(29) Straßenfracht, Gebühren

Kennziffer

M

Pf

Vom Absender gezahlt

M

Pf

Rechnung

(30) Tarifkilometer

Vom Empfänger zu erheben

M

Pf

(26) Empfangsnummer

13	14	15	16

(27) Stempel des Versandbahnhofs

17-28

(28) Stempel des Bestimmungsbahnhofs

51 52 53 54 55 56

68 69 70 71 72 73

(41) Anzahl der GC

(42) Verkehrsart

(43) GC-Gattung

(45) Sonderstatistik

(46) F-Nr.

Summe

1-12

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

1	2	3	4
5	6	7	8
Bestätigung von Änderungen – Vermerke der Eisenbahn			MBb.-Nr.

Anmerkungen

Für den Frachtvertrag gelten die Bestimmungen der Verordnung vom 10. Dezember 1981 über den öffentlichen Gütertransport durch Eisenbahn, Binnenschifffahrt und Kraftverkehr – Gütertransportverordnung (GTVO) – (GBl. 1982 Nr. 2 S. 13), der Fünften Durchführungsbestimmung vom 10. Dezember 1981 – Bestimmungen für den Transport und die Nutzung von Groß- und Mittelcontainern – (GBl. I 1982 Nr. 2 S. 68) bzw. der Eisenbahn-Verkehrsordnung (EVO) (Bestimmungen für den Gütertransport), Ausgabe 1981 (TVA-Sondernummer 1/1981).

Die Frachtbrieffelder innerhalb des durch einen starken Strich umrahmten Raumes – ausgenommen das Frachtbrieffeld (44) – sind durch den Absender gemäß den Bestimmungen des § 12 der GTVO, des § 32 der 5. DB zur GTVO, des Tarif- und Verkehrs-Anzeigers (TVA) 30/3/82 (Abschn. II) bzw. der EVO, Anlage A (Abschn. II), auszufüllen. Die Angaben müssen zeilen- und spaltengerecht – Zahlen (auch Nullen) entsprechend ihrem Stellenwert – eingetragen werden.

Zusatzblatt zum Frachtbrief

Bezeichnung des Gutes.

Radioaktive Stoffe geringer spezifischer Aktivität gemäß § 4
Ziff. 2 Buchst. a, ~~Buchst. d~~ und ~~Buchst. e~~ der ATRS!

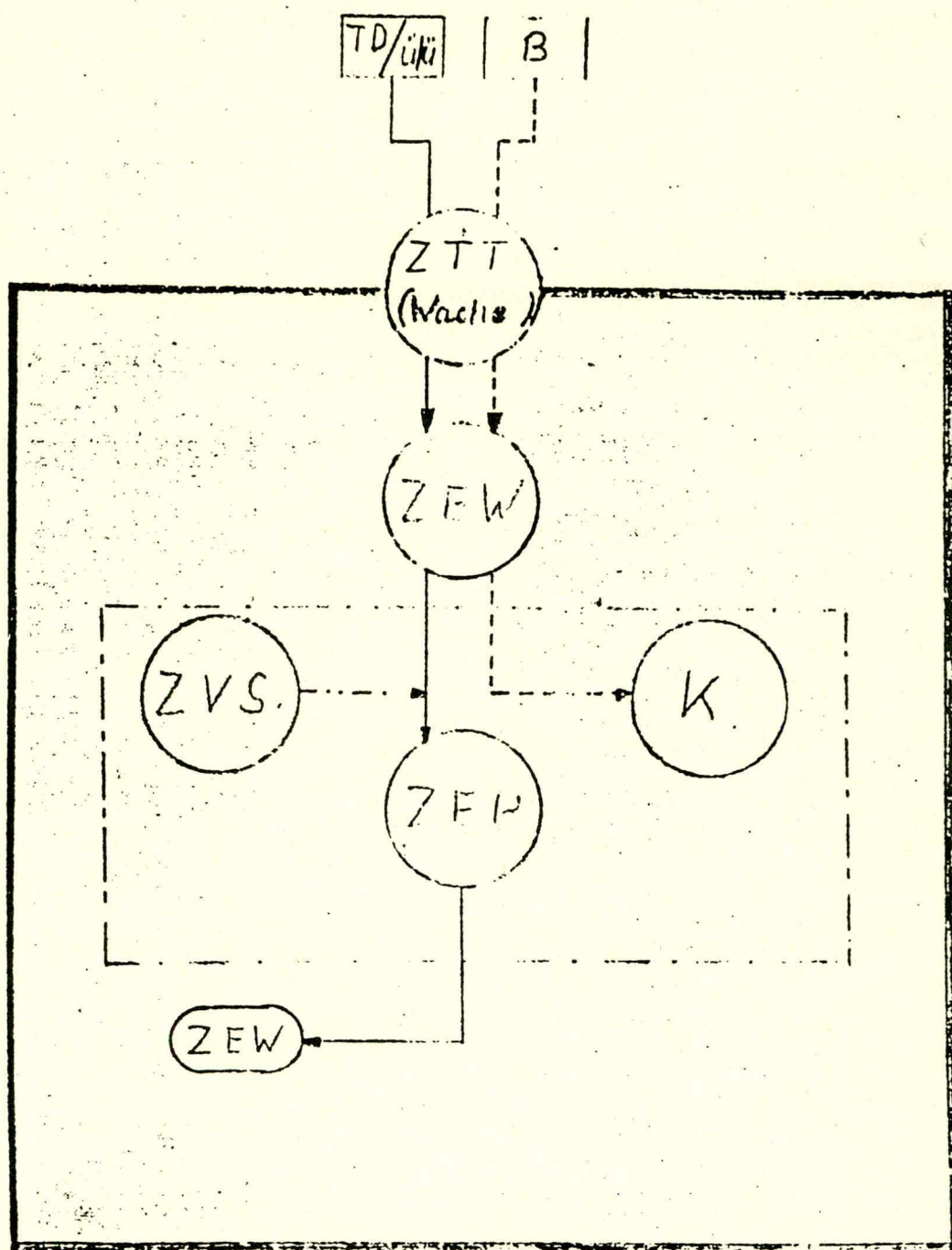
7.0.2.6.
TOG Abschn. 4.2.2.2.2.!

MTG 12!

Die Wagenladung entspricht den Bestimmungen der ATRS!

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln lagern!

Mindestabstände zu Großcontainern mit der Aufschrift „Foto“
einhalten!



Anlage 5

Deutsche Reichsbahn

Eigenschaftsmerkmal und Nr. des Großcontainers _____

(Großcontainerleitahl)

Von _____
(Versandbahnhof)

nach _____
(Bestimmungsbahnhof)

Anschrift
des Empfängers

Stelle
der Zuführung

Masse des Gutes t

Eigenmasse des Großcontainers t

Gesamtmasse t

Absender:

Aufgegeben am 197.....

Übergabe/Übernahmeprotokoll

von

Stempel des Abfalllieferers

11 18

Betr.-Nr. des Abfalllieferers

an

VE Kombinat KKW „Bruno Leuschner“

BT Endlager für radioaktive Abfälle

3241 Morsleben

19

Erfassungsart

Tabelle:

lfd. Angaben zum Abfall
lr.

20

1

21 22

1.0 Abfallart (Erfassungsform)

2.0 Strahlenschutzgruppe

3.0 Verpackungsart

23 24

4.0 Anzahl der Fässer

25 29

5.1 Volumen in m³

30 32

5.2 Anzahl der Quellen

5.3 Abmessungen in cm

6.0 Masse in kg

33 34

7.0 Anzahl der vorhandenen Nuklide

35 42

8.0 Aktivität in MBq

9.0 Äquivalentdosisleistung in mSv·h⁻¹

10.0 Einlagerungsdaten

43 48

10.1 Einlagerungsdatum:

49 50

10.2 Einlagerungsort:

11.0 Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Abfalls:

Nuklidgewicht in g:

Quellstärke in n/s:

Certifikat-Nr.:

Oberflächenkontamination
in Bq/Quelle

1 3 4 8 9 10
8 5 0

Vertragsnummer

Die unten aufgeführten Abfälle stehen zur Erfassung bereit.

Gewünschter Übergabetermin:

Datum, Unterschrift des Abfalllieferers

Der Erfassung der beschriebenen Abfälle wird zugestimmt.

Bestätigter Übergabetermin:

Datum, Unterschrift des Endlagerers

Radionuklide gemäß Zeile 7

20

2

lfd. Nr. Radionuklid Aktivität in MBq

21 22

Ø 1

23

27

28

35

36 37

Ø 2

38

42

43

50

51 52

Ø 3

53

57

58

65

66 67

Ø 4

68

72

73

80

21 22

Ø 5

23

27

28

36

36 37

Ø 6

38

42

43

50

51 52

Ø 7

53

57

58

65

66 67

Ø 8

68

72

73

80

21 22

Ø 9

23

27

28

35

36 37

1 Ø

38

42

43

50

51 52

1 1

53

57

58

65

66 67

1 2

68

72

73

80

Am wurden die in diesem Übergabe-/Übernahmeprotokoll aufgeführten radioaktiven Abfälle übergeben/übernommen.

Vom Abfalllieferer wird versichert, daß diese den Anforderungen gemäß TGL 190-921/01 bis /05 an die Form und Eigenschaften der radioaktiven Abfälle und Versandstücke entsprechen.

Bestellte Bruttomasse

Stehzeiten beim Abfalllieferer:

Plan: Ist:

Genutzte Spezialbehälter:

.....
.....

Erfassungsdienst

Abfalllieferer

Hinweise zum Ausfüllen des Protokolls

Im Kopfteil des Übernahme/Übergabeprotokolls ist neben dem Titel in den Datenfeldern 1 bis 10 die Vertrags-Nr. anzugeben.

Sie besteht aus der vorgesehenen Kartenkennung (1-3), lfd. Nr. (4-8) und Vertragsfolge-Nr. (9-10).

Die Vertrags-Nr. wird vom ERA eingetragen.

Unter der Adresse des Abfalllieferers ist die 8stellige EDV-Betriebsnummer in die Datenfelder 11-18 einzutragen.

EDV-Angaben in Ziffern sind rechtsbündig einzutragen. Bei Verwendung von Buchstaben bzw. Buchstaben in Verbindung mit Ziffern ist die Eintragung linksbündig vorzunehmen.

Nullen werden zur Unterscheidung vom Buchstaben O durch Schrägstrich ϕ gekennzeichnet.

Stark umrandete Datenfelder werden vom ERA ausgefüllt.

Im Datenfeld 19 ist die Erfassungsart A oder C anzugeben.

Zur Tabelle ergeben sich folgende Hinweise:

Lfd. Nr.: Ausfüllung

1. Angabe der Abfallart gemäß den allgemeinen Leistungsbedingungen für die zentrale Erfassung (GBI. SDr. 1073), (Anlage).

Zusätzlich erfolgt eine differenzierte Klassifizierung der Abfallart in den Datenfeldern 21-22 nach folgendem Schlüssel:

EDR _{st}	- E, T	APR _{fest}	- A, T
EDR _{fl}	- E, L	APR _{fl}	- A, L
na Harze	- N, H	APR _{fest} -Quellen	- A, Q
na Harze	- M, H	APR _{fest} -Fässer	- A, F
na feste Abfälle	- N, T	Sonderabfälle	- S, O
Reaktorabfälle	- R, E	Liste wird bei Bedarf ergänzt	

Für jede Abfallart ist ein gesondertes Übergabe-/Übernahmeprotokoll auszufüllen.

2. Angabe gemäß den allgemeinen Leistungsbedingungen für zentrale Erfassung (GBI. SDr. 1073, Anlage)
Beachte:

Nichtzulässige Beschaffenheit gemäß TGL 190-921/01 bis /05

3. Es ist die verwendete Verpackung zu deklarieren:

zum Beispiel L 5700; FC 40; FC 100; SF 200 (für das Sammelfaß) bzw. SB 416 (für den Spezialbehälter 41.6) Einwegverpackungen jeder Art werden verbal gekennzeichnet.

5. - bei Abfallart A 1: Volumen in m³ (in Datenfeld 25–29) und Abmaße der Verpackung in cm bei Abfällen < 200 l
bei Abfallart A 2: Volumen in m³, in Datenfeld 25–29
bei Abfallart A 3: Stückzahl und Angaben über Abmaße der Quellen in cm.
7. Die im Abfall enthaltenen Radionuklide werden in den Datenfeldern 21 bis 80 unter laufender Nummerierung und Angabe der zugehörigen Aktivität eingetragen.
Die Anzahl der angegebenen Nuklide wird in Zeile 7 – Datenfelder 33–34 vermerkt:
EDV-Hinweis z. B. 4 Nuklide – Eintragung

0	4
---	---

Die Angabe des Radionuklids erfolgt mit Kurzzeichen im rechten Teil des Erfassungsbeleges einschließlich der Aktivitätsangabe.
(Symbol) z. B. Co 60

C	O	0	6	0
---	---	---	---	---

 Cs 137

C	S	1	3	7
---	---	---	---	---

oder C 14

C	0	0	1	4
---	---	---	---	---

Die Aktivität je Nuklid wird in MBq rechtsbündig angegeben, wobei der Trennstrich zwischen Datenfeld 33 und 34 dem Komma entspricht.
8. Angabe der Gesamtaktivität in MBq (Datenfelder 35–42).
Die Angabe der einzelnen Nuklidaktivitäten siehe unter lfd. Nr. 7.
Beachte die Zuordnung der Kommastellung.
Verfahren und Genauigkeit zur Bestimmung der Aktivität der Einzelnuklide sind im Strahlenschutzgenehmigungsverfahren festgelegt.
9. Max. Äquivalentdosisleistung 0,1 m von der Oberfläche des Versandstückes.
11. Hinweise auf besondere Gefährdungen, die bei der Erfassung und Endlagerung zu beachten sind, sowie weitere Angaben zur stofflichen Zusammensetzung, Art des Verfestigungsverfahrens, für A 4-Abfälle Angaben zur Entstehungsform, für Abfallart A 3 Quellentyp angeben.



- ☐ Mitteilung
☒ Aktennotiz
☐ Reisebericht

Verteiler: B-Z(DA) UVS

Aussteller

Zeichen

Hausruf

Ort

Datum

240

Morsleben

24. 7. 91

Betriebsanweisung: Erfassung radioaktiver Abfälle im öffentlichen Bereich

Hiermit bestätige ich, daß die in der Zustimmung zur 7. Änderung der Genehmigung (Zustimmung) zur Inbetriebnahme der Kernanlage VE Kombinat Kernkraftwerke "Bruno Leuschner", Betriebsteil Endlager für radioaktive Abfälle Morsleben (1. Ausbaustufe) vom 05. 07. 85 zitierte Betriebsteilanweisung ERA Z 7/85 mit der vorliegenden Betriebsanweisung 3/1 vom 01. 08. 88 identisch ist.

